

Presse Information

Ausstellung „Aus der Not heraus“ Notunterkünfte von RKW Architektur +

Eröffnung am 16. September 2022 um 18 Uhr in der Werkbund Galerie

mit Tim Heide, Werkbund Berlin, Tobias Bünemann, RKW Architektur +
und Theresa Keilhacker, Präsidentin der Architektenkammer Berlin

2013 beauftragte die Stadt Essen die Planer:innen von RKW Architektur + mit der Realisierung von neuen Notunterkünften für von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen. Fünf Jahre später konnten 119 Notunterkünfte in der Liebrechtstrasse fertiggestellt werden. Das Ergebnis waren zeitgemäße und nachhaltige Bauten, welche ihren Teil zur Reintegration ihrer Bewohner:innen beitragen.

Basierend auf einer modularen, wirtschaftlichen Typologie sowie einer klaren, offenen Architektur entstanden pavillonartige, in den Landschaftsraum gesetzte Gebäuderiegel mit außenliegenden Laubengängen und bodentiefen Fenster. Der durchgehende Einsatz von einfachen und beständigen Materialien wie hellem Sichtbeton für die Laubengänge, farbig glasiertem Klinker und zusammengefassten Tür-Fenster-elementen lassen das Bauvorhaben freundlich, offen und großzügig erscheinen; ganz im Gegensatz zu den üblichen Containerbauten.

Notunterkünfte wie diese sind selten und vorbildlich. Auch in Berlin verschärft der Ukraine-Krieg die Wohnungsnot zunehmend. Unterkünfte für Flüchtlinge sind nicht nur unzureichend, vorgesehene Flächen erweisen sich auch als ungeeignet. Im Juni 2022 erklärte Andreas Geisel, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dass die dafür vorgesehenen Grundstücke „wegen Naturschutz, Artenschutz, fehlenden Verkehrsanbindungen“ und anderen Problemen kurzfristig nicht zur Verfügung stehen. Daher will der Senat sechs bereits mit „Modularen Unterkünften für Geflüchtete“ (MUFs) bebaute Standorte stärker verdichten. Zudem sollen MUFs an einigen vom Senat ausgewählten Wohnungsbaustandorten entstehen, für die noch keine Bebauungspläne existieren, was aufgrund einer Ausnahmeregelung des Bundes erlaubt ist. Inwieweit diese Maßnahmen für die wachsenden Zahl Obdach Suchender Abhilfe schaffen, wird sich zeigen.

RKW ist mit 450 Mitarbeitenden eines der größten Architekturbüros in Deutschland. Hauptsitz ist Düsseldorf, Niederlassungen bestehen in Berlin, Leipzig, München, Münster und Dortmund. Das Büro ist Mitglied im Werkbund Berlin und steht für hohe Gestaltungsqualität sowie nachhaltiges, ökologisches Bauen. Im Mittelpunkt der Bauaufgaben befindet sich der Mensch mit seinen Bedürfnissen, in diesem Fall - mit seinen Nöten. Für RKW galt es, ein lebenswertes Obdach für temporäres Wohnen zu schaffen; mit dem Ziel, möglichst schnell „Aus der Not heraus“ zu kommen.

Berlin, 05.09.2022 jag

Werkbund Galerie, Goethestraße 13, 10623 Berlin
Zeiten: mo - fr 15 - 18 h, Dauer: 19.09. – 7.10.2022